

Ahlefeld, Charlotte von: Glück der Liebe (1815)

1 Einem Schmetterlinge gleicht die Liebe;
2 Wie er flatternd über Blumen schwebt,
3 So entflieht sie oft auf leichten Schwingen,
4 Und nur selten kehrt sie uns zurück.

5 Um gewaltsam ihre Flucht zu hemmen,
6 Strebt das kranke Herz mit leisem Weh;
7 Möcht' ihr gern die raschen Flügel binden,
8 Gern sie bannen in der Treue Kreis.

9 Aber wie des Schmetterlinges Farben
10 Selbst in zarten Händen untergehn,
11 So vernichten Fesseln auch die Reize,
12 Die der Liebe freie Regung schmücken.

13 Darum öffne ihrem kurzen Glücke
14 Willig und geniessend Geist und Herz;
15 Aber will es wankelmüthig weichen
16 Trauere dann – doch halt es nicht zurück!

(Textopus: Glück der Liebe. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/64042>)